
PHRASEOLOGIE

GRUNDBEGRIFFE

MARIOS CHRISSOU

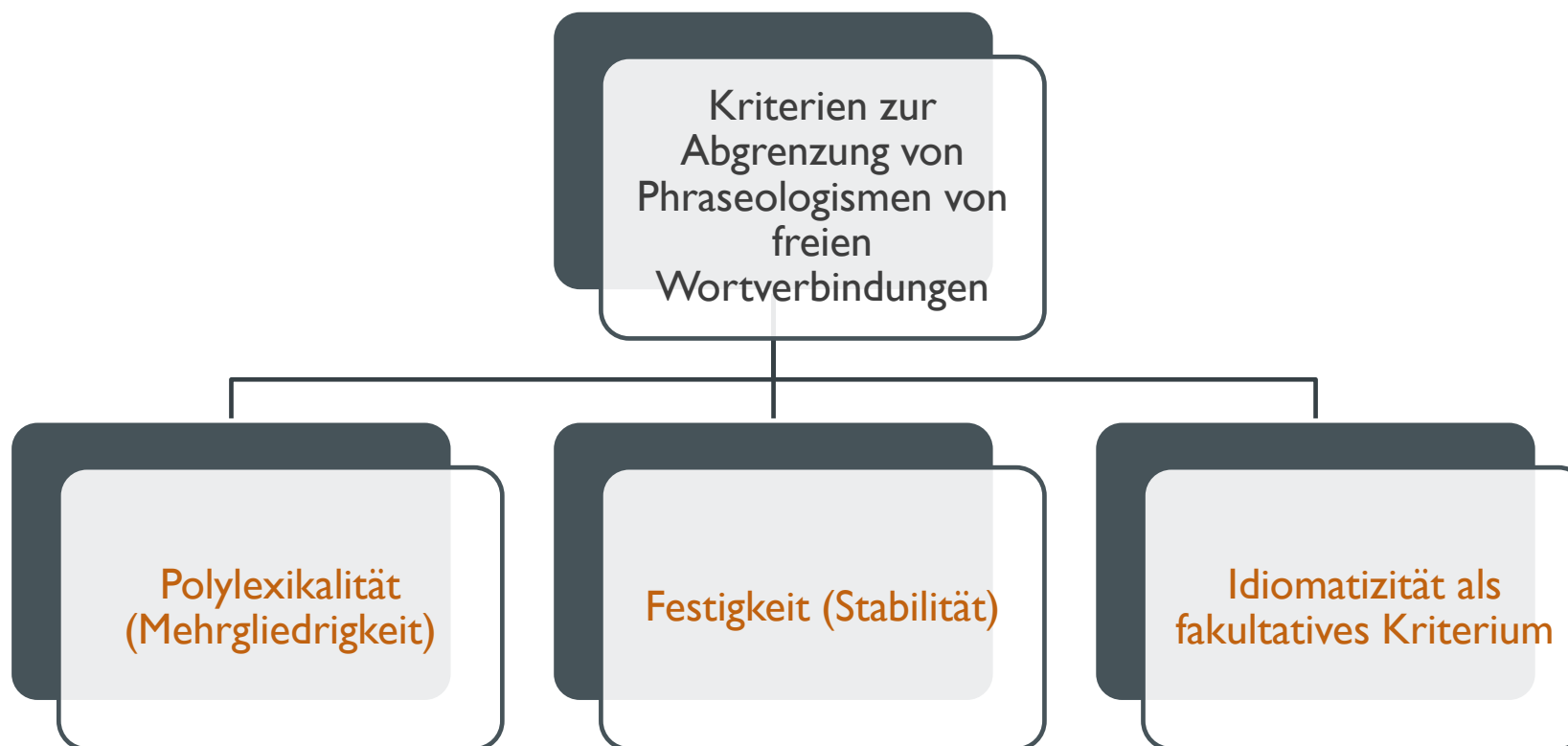
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

FACHBEREICH FÜR DEUTSCHE SPRACHE UND LITERATUR



HELLENIC REPUBLIC
National and Kapodistrian
University of Athens

ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSBEREICHS



ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSBEREICHS: POLYLEXIKALITÄT (MEHRGLIEDRIGKEIT)

Polylexikalität bedeutet, dass...

Phraseologismen aus mehr als einem Wort bestehen. Die enthaltenen Lexeme (Komponenten) können...

- Autosemantika sein, z. B.
 - *kalter Krieg*
- Autosemantika und Synsemantika sein, z. B.
 - *auf Anhieb, am Stück*
- Synsemantika sein, z. B.
 - *an sich*



ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSBEREICHS: FESTIGKEIT (STABILITÄT)

Festigkeit bedeutet, dass...

- Phraseologismen stabile, festgeprägte Wortverbindungen sind, die im Sprachgebrauch nicht nur für einmal gebildet werden



ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSBEREICHS: FESTIGKEIT (STABILITÄT)

Aspekte der
Festigkeit

Gebräuchlichkeit

*psycholinguistische
Festigkeit*

*strukturelle
Festigkeit*

*pragmatische
Festigkeit*



ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSBEREICHS: FESTIGKEIT – GEBRÄUCHLICHKEIT

Gebrauchlichkeit bedeutet, dass...

- ein Phraseologismus in einem synchronen Sprachquerschnitt – von areal bzw. soziolektal definierten Gruppen – verwendet wird.
- Für die Ermittlung der Gebrauchlichkeit ist die Intuition des Linguisten nicht ausreichend: Datenerhebungen (z. B. Befragungen, Korpusanalysen) sind hierfür erforderlich.



ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSBEREICHS: FESTIGKEIT – PSYCHOLINGUISTISCHE FESTIGKEIT

Psycholinguistische Festigkeit bedeutet, dass Phraseologismen ...

- eine mentale Festigkeit besitzen, da sie als Ganzes gespeichert werden. Sie gelten als *lexikalisierte Einheiten*, weil sie vorgeformt bzw. fixiert sind
- nicht nach paradigmatischen-syntagmatischen Regeln gebildet, sondern als fertige Einheiten mit Einheitstatus *re-produziert* werden und abrufbar sind *wie ein Wort*



ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSBEREICHS: FESTIGKEIT – STRUKTURELLE FESTIGKEIT

Die **strukturelle Festigkeit** besteht aus...

- der Gesamtheit der Begrenzungen für die Komponenten eines Phraseologismus, die sie außerhalb der Wendung nicht kennen (Restriktionen in den syntagmatischen und paradigmatischen Transformationen)



ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSBEREICHS: FESTIGKEIT – STRUKTURELLE FESTIGKEIT

Dazu gehören (morpho)syntaktische Irregularitäten z. B. ...

- im Artikelgebrauch, z. B.
vor Ort, auf Achse sein
- in der Flexion, z. B.
jmdm steht etwas nicht gut zu Gesicht, bei jmdm lieb Kind machen
- in der Rektion, z. B.
Bauklötze staunen, an jmdm einen Narren gefressen haben, guter Dinge sein, mit jmdm ist nicht gut Kirschen essen, sich ins Fäustchen lachen



ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSBEREICHS: FESTIGKEIT – STRUKTURELLE FESTIGKEIT

- in der Tempusrestriktion, z. B.
Das kannst du vergessen!
- in der Voranstellung des attributiven Genitivs, z. B.
aus aller Herren Länder
- in der Passivierungs-, Relativsatz- oder Nominalisierungstransformation, z. B.
*Relativsatztransformation: jmdm einen Korb geben – *Den Korb, den mir gestern Eva gab,...*



ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSBEREICHS: FESTIGKEIT – STRUKTURELLE FESTIGKEIT

Hinzu kommen. ...

- Strukturbesonderheiten fixierte Vergleiche (*schlafen wie ein Murmeltier*)
- phonologische Besonderheiten im Sinne expressiver Merkmale wie Reim (*Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen*) und Alliteration (*Gift und Galle spucken*)
- lexikalische Besonderheiten (*unikale Komponenten*), z. B. *mit Kind und Kegel, klipp und klar*

All diese Besonderheiten bilden Restriktionen auf syntagmatischer und paradigmatischer Ebene. Jedoch wird der Restriktion in der neueren Phraseologieforschung kein Ausnahmecharakter mehr zugewiesen; sie gilt als üblicher Prozess der Nomination.



ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSBEREICHS: FESTIGKEIT – STRUKTURELLE FESTIGKEIT

Die Festigkeit stellt eine relative Größe dar: Formale Veränderungen (Variation) sind möglich, ohne dass die phraseologische Bedeutung verloren geht, z. B.

- seine *Hand / Hände* im Spiel haben
- jmdn auf *den Arm / die Schippe* nehmen
- jmdm kein *Haar / Härchen* krümmen
- bis *an / über* den Hals verschuldet sein
- ein schiefes Gesicht *machen / ziehen*
- ins Hintertreffen *geraten / kommen*



ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSBEREICHS: FESTIGKEIT – PRAGMATISCHE FESTIGKEIT

Phraseologismen übernehmen häufig typische Aufgaben in Kommunikationssituationen, sie vollziehen wichtige sprachliche Handlungen zur Herstellung und Aufrechterhaltung sozialer Beziehungen. Es handelt sich um sprechaktgebundene Phraseologismen (Routineformeln) wie:

- Gruß- und Abschiedsformeln (*Guten Tag!*)
- Tischformeln (*Guten Appetit!*)
- Dankensformeln (*Besten Dank!*)
- Schelt- und Fluchformeln (*Verdammt noch mal!*)
- Wunschformeln (*Herzlichen Glückwunsch!*)
- Stimulierungsformeln (*Wie oft soll ich es noch sagen?*)
- Diskursformeln (*...nicht wahr, ...oder nicht?*)




ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSBEREICHS: IDIOMATIZITÄT

Idiomatizität als...

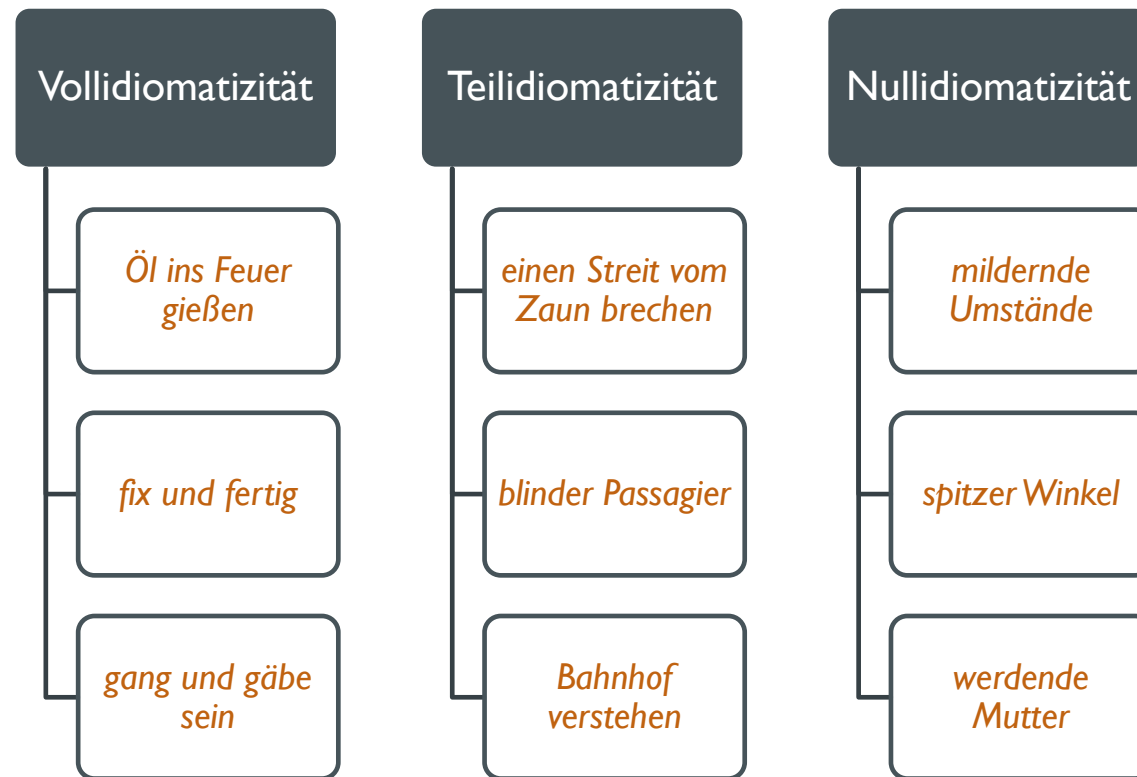
- semantische Umdeutung der phraseologischen Komponenten (Metaphorisierung, Metonymie, Bedeutungserweiterung und -spezialisierung)

Idiomatische Phraseologismen (Idiome bzw. Phraseme) als...


- sekundäre sprachliche Zeichen mit ganzheitlicher Bedeutung, deren Gesamtbedeutung sich nicht additiv aus den Bedeutungen der einzelnen phraseologischen Komponenten ergibt.
- Idiomatizität  fakultatives Kriterium von Phraseologismen



GRADE DER IDIOMATIZITÄT



ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSBEREICHS NACH DISTRIBUTIONELLEN KRITERIEN

- Einsatz distributioneller Kriterien zur Abgrenzung der phraseologischen Lexik  Phraseologismen als überdurchschnittlich frequente Wortverbindungen
- Entscheidend dabei ist die Bestimmung der Häufigkeit des gemeinsamen Vorkommens von Lexemen, z. B.
 - das Lexem *Bein* weist statistisch signifikante Werte auf bei der Kookkurrenz mit den Lexemen *spreizen*, *überschlagen*, *grätschen*, *kreuzen*



WEITERE MERKMALE VON PHRASEOLOGISMEN

Zu den Merkmalen von Phraseologismen werden in der einschlägigen Literatur oft auch folgende Merkmale genannt:

- die Expressivität
- die Vagheit
- die Komplexität
- die Nicht-Modellierbarkeit
- die Unübersetzbarkeit



ZUSAMMENFASSUNG

Phraseologische Merkmale:

- **Polylexikalität**
- **Festigkeit**
- **Idiomatizität** (als fakultatives Merkmal)



Tendenz in der Forschung:

Einsatz distributioneller Kriterien bei der des Gegenstandsbestimmung (Frequenz des faktischen Miteinandervorkommens)



Das phraseologische Material weist eine Formenvielfalt auf und lässt sich nach verschiedenen Kriterien klassifizieren.



MÖGLICHKEITEN DER KLASSIFIKATION

- Klassifikationen von Phraseologismen unterscheiden sich in verwendeten Kriterien und Umfang
- Aufgrund der hohen Diversität formelhafter Wendungen ➡ mehrere Klassifikationen des phraseologischen Materials möglich
- Praktikabel: Mischklassifikationen nach semantischen, formalen und pragmatischen Kriterien



MÖGLICHKEITEN DER KLASSIFIKATION

Die gängigen Klassifikationen in der Phraseologieforschung basieren auf Kriterien, die u. a. Folgendes berücksichtigen:

- den Satzglied- bzw. Satzcharakter, z. B. *ohne Rücksicht auf Verluste*, *Gut Ding braucht Weile*.
- die Form, z. B. Zwillingsformeln wie *klipp und klar*, *hin und her*, *auf und ab*
- die interne Struktur, z. B. phraseologische Reihen wie die Somatismen *ein Auge zudrücken*, *Hand und Fuß haben*
- den Grad der Idiomatizität, z. B. *ein rotes Tuch sein*, *sich die Zähne putzen*
- die Bedeutung, z. B. Phraseologismen mit einer bestimmten Denotation, z. B. *ins Gras beißen*, *den Löffel abgeben*, *über den Jordan gehen* für den Begriff „sterben“
- die Kommunikationssituation, z. B. Routineformeln wie *Hoch soll er leben!*, *Wie oft soll ich es noch sagen?*
- distributionelle Aspekte, d. h. das häufige gemeinsame Vorkommen (Kookurrenz) von Lexemen im Sprachgebrauch.





ENDE

ΧΡΗΜΑΤΟΔΟΤΗΣΗ

- Το παρόν εκπαιδευτικό υλικό έχει αναπτυχθεί στο πλαίσιο του εκπαιδευτικού έργου του διδάσκοντα.
- Το έργο «**Ανοικτά Ακαδημαϊκά Μαθήματα στο Πανεπιστήμιο Αθηνών**» έχει χρηματοδοτήσει μόνο την αναδιαμόρφωση του εκπαιδευτικού υλικού.
- Το έργο υλοποιείται στο πλαίσιο του Επιχειρησιακού Προγράμματος «Εκπαίδευση και Δια Βίου Μάθηση» και συγχρηματοδοτείται από την Ευρωπαϊκή Ένωση (Ευρωπαϊκό Κοινωνικό Ταμείο) και από εθνικούς πόρους.





ΣΗΜΕΙΩΜΑΤΑ

PHRASEOLOGIE. GRUNDBEGRIFFE, MARIOS CHRISOU

Σημείωμα ιστορικού εκδόσεων έργου

Το παρόν έργο αποτελεί την έκδοση 1.0.

Έχουν προηγηθεί οι κάτωθι εκδόσεις:

- Έκδοση διαθέσιμη εδώ. <http://eclass.uoa.gr/courses/GS116/>



Σημείωμα αναφοράς

Copyright Εθνικών και Καποδιστριακών Πανεπιστημίων Αθηνών, Μάριος Χρύσου. «Φρασεολογία. Phraseologie: Phraseologismen in Lexikon und Text». Έκδοση: 1.0. Αθήνα 2015. Διαθέσιμο από τη δικτυακή διεύθυνση: <http://opencourses.uoa.gr/courses/GS3/>



Σημείωμα αδειοδότησης

Το παρόν υλικό διατίθεται με τους όρους της άδειας χρήσης Creative Commons Αναφορά, Μη Εμπορική Χρήση Παρόμοια Διανομή 4.0 [1] ή μεταγενέστερη, Διεθνής Έκδοση. Εξαιρούνται τα αυτοτελή έργα τρίτων π.χ. φωτογραφίες, διαγράμματα κ.λ.π., τα οποία εμπεριέχονται σε αυτό και τα οποία αναφέρονται μαζί με τους όρους χρήσης τους στο «Σημείωμα Χρήσης Έργων Τρίτων».



[1] <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

Ως **Μη Εμπορική** ορίζεται η χρήση:

- που δεν περιλαμβάνει άμεσο ή έμμεσο οικονομικό όφελος από την χρήση του έργου, για το διανομέα του έργου και αδειοδόχο
- που δεν περιλαμβάνει οικονομική συναλλαγή ως προϋπόθεση για τη χρήση ή πρόσβαση στο έργο
- που δεν προσπορίζει στο διανομέα του έργου και αδειοδόχο έμμεσο οικονομικό όφελος (π.χ. διαφημίσεις) από την προβολή του έργου σε διαδικτυακό τόπο

Ο δικαιούχος μπορεί να παρέχει στον αδειοδόχο ξεχωριστή άδεια να χρησιμοποιεί το έργο για εμπορική χρήση, εφόσον αυτό του ζητηθεί.



Διατήρηση σημειωμάτων

Οποιαδήποτε αναπαραγωγή ή διασκευή του υλικού θα πρέπει να συμπεριλαμβάνει:

- το Σημείωμα Αναφοράς
- το Σημείωμα Αδειοδότησης
- τη δήλωση Διατήρησης Σημειωμάτων
- το Σημείωμα Χρήσης Έργων Τρίτων (εφόσον υπάρχει)

μαζί με τους συνοδευόμενους υπερσυνδέσμους.



Σημείωμα χρήσης έργων τρίτων (1/2)

Το Έργο αυτό κάνει χρήση των ακόλουθων έργων:

Εικόνες/Σχήματα/Διαγράμματα/Φωτογραφίες



Σημείωμα χρήσης έργων τρίτων (2/2)

Το Έργο αυτό κάνει χρήση των ακόλουθων έργων:

Πίνακες

